

Vorwort

In den Jahren 1993 und 1994 wurde von der Österreichischen Salinen AG die Turbinenleitung für das werkseigene E-Werk, eine Trinkwasserleitung und eine Abwasserleitung neu verlegt. Dafür wurde das Salzbergtal praktisch in ganzer Länge mit einer Baggerkünette durchgeschnitten. Diese Arbeiten wurden von der Prähistorischen Abteilung des Naturhistorischen Museums in Wien archäologisch überwacht. Die örtliche Leitung lag in den Händen von Anton Kern. Vor allem in den unteren Bereichen ab dem Maria-Theresia-Stollen wurden an mehreren Stellen Kulturschichten durchfahren, bei denen besonders der hohe Fundanteil an Tierknochen auffallend war. Dieser Tierknochenbestand ist Anlass und Inhalt der vorliegenden Arbeit. Der ursprüngliche Plan, auch die kulturgeschichtlichen Funde der Rettungsgrabungen entlang der Kanaltrasse gleichzeitig mit den Tierknochen vorzulegen, konnte leider nicht realisiert werden. Es ist dem Ausgräber Anton Kern sehr dafür zu danken, dass er einer getrennten Vorlage seiner Grabungsergebnisse zugestimmt hat.

Das Fundmaterial aus dem Blockwandbau, der im Jahre 1939 vom Musealverein Hallstatt freigelegt wurde, ist von den Verantwortlichen, Präses Rudolf Gamsjäger und Kustos Karl Wirobal bereitwillig zur Verfügung gestellt worden. Die schwierige und zeitaufwändige Vorbereitung dieses Materials besorgte Sibylla Huber mit gewohnter Umsicht. Die erfolgreiche Suche nach Unterlagen im Archiv des Museums Hallstatt wurde von Hans-Jörgen Urstöger kenntnisreich unterstützt. Die Zeichnungen der Funde aus den beiden Blockwandbauten und die Zusammenstellung der Tafeln besorgte in gekonnter Weise Frau Daniela Kern. Für vielfältigen Rat und redaktioneller Hilfe bei der Fertigstellung des Manuskriptes ist Hans Reschreiter und Andreas Rausch sehr zu danken.

Wien, März 2011

Fritz Eckart Barth und Erich Pucher

